

Das neue Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule**

Selbstaktive und sichere Mobilität auf dem Weg zur Schule

Das Landesprogramm

Das interministerielle Landesprogramm **MOVERS – Aktiv zur Schule** berät und unterstützt Schulen und Kommunen bei der Umsetzung von Maßnahmen des schulischen Mobilitätsmanagements. Das ressortübergreifende Programm wurde unter Federführung des Ministeriums für Verkehr gemeinsam mit dem Innenministerium und dem Kultusministerium konzipiert. Das Projekt wird auf Landesebene von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) koordiniert.

MOVERS – Aktiv zur Schule zielt darauf ab, die selbstaktive und sichere Mobilität von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Schule zu stärken. Verschiedene Bausteine, wie z. B. die Bike-Pools, das Schulradeln oder die Förderung von Radabstellanlagen, werden unter einem Dach gebündelt. Das Ziel: ein übergreifendes, umfassendes Angebot für Schulen sowie dessen wirkungsvolle Umsetzung in ganz Baden-Württemberg.

Erfahren Sie mehr unter movers-bw.de.

Das leistet das neue Landesprogramm – Machen Sie mit!

Schulen und Kommunen finden durch **MOVERS – Aktiv zur Schule** Beratung im Bereich des schulischen Mobilitätsmanagements. Sie werden außerdem in der Umsetzung von Maßnahmen unterstützt, die im Rahmen des

Landesprogramms angeboten werden und auf die aktive Mobilität von Kindern und Jugendlichen einzahlen.

Vorteile für **MOVERS**-Schulen

- Stärkung einer selbstaktiven und sicheren Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Verbesserung und Etablierung des schulischen Mobilitätsmanagements
- Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Sichtbarkeit des schulischen Engagements nach außen
- Reduktion von Elterntaxis

Vorteile für **MOVERS**-Kommunen

- Stärkung der Schulmobilität in den Schulen der Kommune
- Steigerung der Attraktivität als sicherer und familienfreundlicher Wohnort
- Unterstützung bei der Umsetzung, z. B. Beantragung von Fördermitteln
- Begleitung und Förderung des Austausches zwischen Schulen und Kommunen

So läuft die Unterstützung durch das Landesprogramm ab

1. Kontaktaufnahme

Sie möchten die Mobilität der Kinder und Jugendlichen an Ihrer Schule oder in Ihrer Kommune verbessern und wollen dafür vom Landesprogramm unterstützt werden? Melden Sie sich bei unserer Servicestelle und vereinbaren Sie einen Termin zum Erstgespräch!

3. Vor-Ort-Beratung

Gemeinsam mit unseren Mobilitäts-Beraterinnen und -Beratern findet eine Begehung und Beratung vor Ort statt. In dem ein- bis zweistündigen Termin erarbeiten wir konkrete Lösungsansätze, wählen einen geeigneten Baustein aus und erarbeiten einen Fahrplan für dessen Umsetzung.

2. Erstgespräch

In dem ca. 30-minütigen, telefonischen Termin besprechen Sie mit unserer Servicestelle, welchen Bedarf Ihre Schule bzw. Ihre Kommune hat und welche Maßnahmen zur Förderung der schulischen Mobilität dafür in Frage kommen.

4. Vor-Ort-Umsetzung

Auch in der Initialisierungsphase Ihrer Maßnahme erhalten Sie weiterhin Unterstützung durch unsere Beraterinnen und Berater. Dies kann in Form einer Schulung, einer Hilfestellung bei der Beantragung oder der Einrichtung des Bausteins erfolgen.

Maßnahmen zur Stärkung des schulischen Mobilitätsmanagements

Bausteine mit Infrastruktur-Fokus

Bausteine, die eine Anschaffung und / oder physische Montage vor Ort erfordern und so die Infrastruktur an der Schule verbessern.



BIKE-POOL

Mit einem Bike-Pool werden den Schülerinnen und Schülern Mountainbikes im Rahmen des Unterrichts oder für schulische Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Das Ziel des ZSL-Projekts: Alle Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung bzw. Aufsicht ein Fahrrad nutzen und ihre radsportlichen Fertigkeiten schulen. Gerne geben unsere MOVERS-Beratende Kontakte an Schulen weiter, damit sie optimal beraten werden.

[Link zum Baustein](#)



RADSERVICE-PUNKT

Um das Serviceangebot für radelnde Schülerinnen und Schüler zu verbessern, kann ein RadService-Punkt der Initiative RadKULTUR auf dem Schulhof installiert werden. Bei den RadService-Punkten handelt es sich um Pump- und Reparaturstationen, die Radfahrende für Sicherheitschecks oder kleine Reparaturen nutzen können. Für Fragen zur Förderung und Installation stehen den Schulen unsere Beraterinnen und Berater zur Seite. [Link zum Baustein](#)



FAHRRADABSTELLPLÄTZE

Der Baustein hat zum Ziel, geeignete Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule zu installieren. Diese sind durch das Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) förderfähig. Der Antrag wird über die Kommune gestellt. Schulen können den Kommunen ihren Bedarf melden. Unsere Beraterinnen und Berater beraten Schulen und Kommunen mit Best Practice Beispielen und bereiten auf die Antragsstellung vor. [Link zum Baustein](#)



INFRASTRUKTURAUSBAU RAD- UND FUSSWEGE

Das Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) fördert die Verkehrswende in der Kommune. Neben Radabstellanlagen können Infrastrukturmaßnahmen für den Fuß- und Radverkehr umgesetzt werden, u. a. Geh- und Radwege, Querungen, Schilder, Beleuchtungen oder Sitzgelegenheiten. Die Förderung wird von der Kommune beantragt. Unsere Beraterinnen und Berater zeigen geeignete Maßnahmen auf und fördern den Austausch zwischen Kommune und Schule. [Link zum Baustein](#)

Bausteine mit Aktions-Fokus

Bausteine, die einen Aktions-Charakter aufweisen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden können. Hierfür bedarf es teilweise einer Ergänzung der Infrastruktur – der Fokus liegt aber auf der gemeinsamen Aktion.



SCHULWEGPLANUNG

Geh- und Radschulwegpläne dienen der Darstellung geeigneter und sicherer Strecken von der Haustüre bis zur Schule. Das Web-Tool „Schulwegplaner-BW“ wird für die Erfassung der Schulwege eingesetzt: Schülerinnen und Schüler zeichnen ihre individuellen Geh- und Radrouten ein und markieren potenzielle Problemstellen. Die Ergebnisse werden den Kommunen bereitgestellt, um offizielle Schulwegpläne zu erstellen. Diese sind für alle öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg verpflichtend. Unsere Beraterinnen und Berater unterstützen beim Einsatz des Tools und helfen bei Fragen zur Schulwegplanung. [Link zum Baustein](#)



SCHULWEGPROFIS

Der Baustein „Schulwegprofis – Wer geht, gewinnt“ hat das Ziel, das zu Fuß gehen der Grundschul Kinder in Baden-Württemberg zu stärken. Während der dreiwöchigen Mitmach-Aktion sollen möglichst viele Schulwege selbstaktiv mit Bewegung zurückgelegt werden. Die aktivste Grundschule mit den meisten Fußstrecken (im Verhältnis zur Gesamtanzahl an Schülerinnen und Schülern) gewinnt den landesweiten Wettbewerb und einen attraktiven Überraschungspreis. Begleitende Unterrichtsideen zum Thema „aktiver Schulweg“ runden die Aktion ab. [Link zum Baustein](#)



AUSZEICHNUNG ALS FAHRRADFREUNDLICHE SCHULE

Schulen, die sich in besonderem Maße für eine sichere, selbstständige und klimafreundliche Radmobilität engagieren, werden vom Kultusministerium als „Fahrradfreundliche Schule“ ausgezeichnet. Um das Zertifikat zu erhalten, wählen die Schulen verschiedene, für sie geeignete Maßnahmen aus einem Kriterien-Pool aus und setzen diese um. Bei der Auswahl, der Dokumentation und der Bewerbung helfen unsere Beraterinnen und Berater weiter. Jede zertifizierte Schule im Jahr 2024 erhält zudem als Belohnung für ihren Einsatz einen RadService-Punkt der Initiative RadKULTUR, gefördert durch MOVERS. [Link zum Baustein](#)



SCHULRADELN

Das Schulradeln findet als Sonderwettbewerb im Rahmen des STADTRADELN in Baden-Württemberg statt. Bei der Aktion des Klima-Bündnis geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Streckenkilometer auf Alltagswegen klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit dem Baustein werden Schülerinnen und Schüler durch Teamgeist und Spaß zum Radfahren motiviert. Als Hauptgewinn winkt neben einem Wanderpokal ein Fahrradaktionstag mit vielen Aktivitäten rund ums Rad. Unsere Servicestelle beantwortet Fragen zur Teilnahme und Umsetzung. [Link zum Baustein](#)



RADFAHRAUSBILDUNG

Die Radfahrausbildung ist in der vierten Klasse an Grundschulen und der fünften Klasse in den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Lernen eine verpflichtende schulische Veranstaltung. Die Umsetzung erfolgt in Kooperationen zwischen den Schulen und der Polizei Baden-Württemberg. Unsere Servicestelle beantwortet alle Rückfragen der Schule oder Kommune.



RADFAHRABZEICHEN-BW

Der Baustein befindet sich derzeit in der Konzeption und steht im kommenden Jahr zur Verfügung.